

VI.

Preisaufgaben.

Für Prämiiung von Preisaufgaben steht dem Professoren-Collegium der Technischen Hochschule ein von Grossherzoglichem Ministerium des Innern und der Justiz bewilligter Jahrescredit zur Verfügung, von welchem in regelmässigen Turnus zwei Fachabtheilungen je 100 Mark, zwei weiteren Fachabtheilungen je 50 Mark und der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Schule 50 Mark zukommen.

Ferner steht der Bauschule ein Jahresbetrag von 40 Mark aus der „Diehl-Stiftung“ für Prämiiung von Preisaufgaben zur Verfügung.

Weiter wird aus der „Külp-Stiftung“ ein Preis von 40 Mark jährlich verliehen, welcher unter der Ingenieur-, Maschinenbau-, Chemisch-technischen und Elektrotechnischen Schule wechselt, während aus dem „Laubenheimer-schen Legat“ ein Preis von 70 Mark jährlich speciell der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Abtheilung zur Verfügung steht.

Hinsichtlich der Verleihung von Preisen im Studienjahre 1889—90, sowie in Betreff der in den verschiedenen Fachabtheilungen gestellten neuen Preisaufgaben ist das Nachstehende zu berichten.

Verleihung von Preisen im Studienjahre 1889—90.

1. Bauschule.

Die von der Bauschule ausgeschriebenen Preisaufgaben: „Entwurf zu einem herrschaftlichen Hofgebäude“ und „Entwurf eines städtischen Miethhauses“ haben eine erfreuliche Betheiligung gefunden. Von den aus der Joh. Phil. Diehl-Stiftung zu Preisen zur Verfügung stehenden 80 Mark wurden den Theilnehmern an dem ersten Wettbewerb 50 Mark und davon dem Studirenden Eduard Wagner, dessen Arbeit die beste Lösung aufwies, 30 Mark und den Studirenden Emil Becker und Friedrich Reh je 10 Mark in Anerkennung der bekundeten befriedigenden Leistungen zugewiesen. Der